



Herr, dir in die Hände  
sei Anfang und Ende,  
sei alles gelegt.  
(Eduard Mörike)

Gott hat Seinen treuen Diener, den hochwürdigsten Herrn

## **Prälats Kons.Rat Prof. Mag. Dr. Johann (Hans) TRINKO**

**Emer. Dompropst des Kathedralkapitels zum hl. Martin in Eisenstadt  
Rektor des Bildungshauses „Haus der Begegnung“ i. R.  
Gründungsprior der Komturei Eisenstadt  
des Päpstlichen Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem**

nach längerer schwerer Krankheit im 83. Lebensjahr und im 59. Jahr seines Priestertums am 13. August 2021 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt zu sich gerufen.

Hans Trinko wurde am 9. Mai 1939 in Mattersburg geboren. Nach theologischen Studien in Wien wurde er am 29. Juni 1963 von Bischof László in Eisenstadt zum Priester geweiht.

Nach seiner Zeit als Kaplan in der Pfarre Rechnitz von 1963 bis 1964 und anschließend in der Dom- und Stadtpfarre in Eisenstadt bis 1966 wurde ihm die Leitung der Pfarre Stoob übertragen, die er bis 1986 innehatte. In dieser Zeit war er auch Religionsprofessor in Oberpullendorf und Religionslehrer in Stoob. Weit über die Diözese hinaus wurde er als „Rundfunk- und Fernsehpfarrer“ bekannt. Nach seiner Berufung in die Diözesankurie war er von 1985 bis 1986 sowie 1987 Leiter des Schulumtes, von 1984 bis 1994 Direktor des Pastoralamtes sowie Generalassistent der Katholischen Aktion, der Katholischen Männerbewegung und Frauenbewegung, mit der Sorge um die laienapostolischen Bewegungen betraut, Geistlicher Assistent der „Eisenstädter Kirchenzeitung“ sowie der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände. In diese Aufgaben ließ er seine reiche seelsorgliche Erfahrung einfließen und konnte wichtige Impulse für die pastorale Arbeit in der Diözese setzen. Mit diesen Agenden war die Mitarbeit in wichtigen diözesanen und überdiözesanen Gremien sowie die Aufnahme in das Kathedralkapitel zum hl. Martin, dem er von 1989 bis 1995 und – als Dompropst – von 2010 bis 2012 angehörte, verbunden. Am Bischöflichen Diözesangericht hatte er das Amt des Kirchenanwalts (Promotor iustitiae) inne. Weiters fungierte er als Rektor des „Hauses der Familie“ in Bad Sauerbrunn, als Regens des Bischöflichen Priesterseminars und Leiter des Referates für kirchliche Berufe, sowie von 1997 bis 2002 als Leiter und zusätzlich bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 2012 als Rektor des „Hauses der Begegnung“ in Eisenstadt. Den Ruhestand verbrachte er in Eisenstadt.

Sein Sterben war geprägt von der Zuversicht, dass Einer auf ihn wartet, der das Gute seines Lebens nicht verloren gehen lässt, seine Fehler und Schwächen annimmt und Zerbrochenheit heilt.

Es besteht für jeden die **Möglichkeit**, sich am **Donnerstag, dem 19. August 2021, von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr**, in der **Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt** vom Verstorbenen **zu verabschieden**. Nach dem anschließenden **Requiem um 15.00 Uhr** erfolgt die Überführung nach Mattersburg, wo auf dem Stadtfriedhof die Beisetzung im engsten Familienkreis stattfindet.

Diözesanbischof, Altbischof und Presbyterium der Diözese Eisenstadt danken ihrem verstorbenen Mitbruder für sein priesterliches Wirken in der Nachfolge des Herrn und für die treuen Dienste, die er der Diözese Eisenstadt erwiesen hat. Sie empfehlen ihn in besonderer Weise der Fürsprache der Gottesmutter, des hl. Martin sowie dem Gebet seiner Mitbrüder, Angehörigen, Freunde und Bekannten.

Sein Herr, lasse ihn nun teilhaben an Deinem Himmel!

Eisenstadt, 16. August 2021

**Kathedralkapitel zum hl. Martin in Eisenstadt**

**Maria Warscha  
Langjährige Vertraute**

**Verwandte, Freunde und Bekannte**

**+ Dr. Ägidius J. Zsifkovics  
Bischof von Eisenstadt**

**+ Dr. Paul Iby  
Em. Bischof von Eisenstadt**

**Klerus und Pastorale Mitarbeiter/innen der  
Diözese Eisenstadt**